

„Weise folgen dem Stern, finden das Kind“

Fulminantes Dreikönigskonzert begeistert die Besucher

„Was für ein wunderbarer Jahresanfang!“ So und so ähnlich klang es immer wieder bei den Konzertbesuchern des siebten Dreikönigskonzerts unseres Vereins, zu dem am 5. Januar 2014 in die Pfarrkirche St. Heinrich und Kunigunde geladen wurde.

Unter der Leitung des Dekanatsmusikers Sebastian Freitag war ein begeisterndes und anspruchsvolles Programm zusammengestellt worden, in dem Besinnliches und Fröhliches seinen Platz hatte. Nach einleitenden Begrüßungsworten unseres Vorsitzenden Hans-Georg Hunstig eröffnete Sebastian Freitag das Konzert an der Orgel mit „Il est né, le divin enfant“ von Denis Bédard. Zusammen mit der Mezzosopranistin Pia Viola Buchert wurde „Drei Könige wandern aus dem Morgenland“ von Peter Cornelius wohltönend zu Gehör gebracht, bevor der Kirchenchor St. Heinrich und Kunigunde unter der Leitung von Ludmilla Schamei mit „O Bethlehem, du kleine Stadt“ (anonymer Komponist) und „Es ist kein Raum für dich“ (Johannes Jourdan) den Kirchenraum mit seinen Stimmen füllte.

Andrea Kampelmann (Blockflöte) und Anna Koeper (Querflöte) bewiesen einmal mehr mit „Trisonate C-Dur“ von Johann Joachim Quantz, wie wunderbar Flöten mit der Orgel harmonieren und eine ganz eigene Stimmung erzeugen. Mehrmals wurde auch die Gemeinde zum Singen aufgefordert und kam diesem Wunsch gern nach. Wiederholt erhielten alle Solisten die Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen, bevor Martina Frenzel und Annerose Gierlichs-Berg vom Vorstand des Fördervereins das Segensgebet sprachen. Das Thema des Konzerts „Weise folgen dem Stern, finden das kleine Kind.“ wurde zum Schluss durch den Gemeindegesang „Gloria in exelsis Deo!“, den Orgelvariationen zu „O, du fröhliche“ von Paul Hiller und dem volltönenden „Halleluja. Der Retter dieser Welt ist da“ (Gilbert Schäl) durch den Kirchenchor aufgegriffen und zu Ende geführt.

Lang anhaltender Beifall war der verdiente Lohn für alle Akteure dieses Konzerts, die den Wunsch der Konzertbesucher auf eine Wiederholung im kommenden Jahr gerne gehört haben werden.